

Wahl Ersatzdelegierte Länderrat

Initiator*innen: Benedict Braunschneider

Titel: Benedict Braunschneider

Beschreibung

Ihr Lieben,

im Februar hat mein Heimatdorf entschieden, bei den Demos gegen Rechts mitzumachen. Gerade viele ältere Menschen waren zum ersten Mal in ihrem Leben auf einer Demo. Dazu muss man wissen: Ich bin aufgewachsen im Rheinisch-Bergischen Kreis, tiefschwarzer Direktwahlkreis Herbert Reul (CDU, über 50% Erststimmen-Anteil). Vielleicht endlich ein Grund, doch noch Lokalpatriot zu werden?

CDU-Politiker gegen rechts – hä?

Das hat auch Herbert Reul mitbekommen und sich kurzerhand selbst zur Demo eingeladen. Ein Teil der Organisator*innen fand das ganz wunderbar, es gab viel Streit, am Ende konnte Herbert doch nicht aus terminlichen Gründen und stattdessen wurde vor tausend Menschen digitales Schulterklopfen abgespielt: „Danke, dass Sie alle sich für unsere Demokratie einsetzen.“ Viele fanden das gut.

Mich hat das extrem wütend gemacht. Der aktuelle CDU-Innenminister auf einer Demo gegen Rechts? Ich finde: Dem liegt ein grundlegend falsches Verständnis dieser Demos zugrunde. Sie richten sich nicht nur gegen die AfD, gegen Nazis und solche, die es gern wären – nein, **sie richten sich explizit auch gegen die aktuellen und vergangenen politischen Verantwortungsträger*innen.** Gegen die Menschen, die Gruppen gegeneinander ausspielen. Die versuchen, rechte Parteien einzuholen oder zu überholen, als ob Menschen nicht immer lieber das Original wählen würden. Kurz: die von einer Brandmauer reden und dann zündeln. Dazu gehört Olaf Scholz, wenn er sich im SPIEGEL als Abschiebe-Kanzler feiern lässt. Dazu gehört aber auch die CDU, die das „christlich“ lange vor jeder Bezahlkarten-Debatte verloren hat. Herbert Reul hätte diese Plattform nicht bekommen dürfen.

Was bringen eigentlich Demos?

Ohnehin stellt sich doch die Frage: Was hat das jetzt eigentlich gebracht? Millionen von Menschen auf der Straße, partei- und altersübergreifend. **Irgendwie alle gegen Rechtsextremismus, manche auch gegen Rechts, viele nur gegen die AfD, einige gegen das System.** War das nur ein Symbol, haben wir kurz einen Minimalkonsens gefunden und der verläuft sich jetzt wieder?

Ich habe bei der GJ gelernt, zwischen **Mobilisierung und Organisation** zu unterscheiden. Diese Demos: Sie waren Mobilisierung. Kurzfristig Massen auf der Straße, punktuell eine starke Signalwirkung. Aber weiter abhängig davon, dass politische Institutionen jetzt Maßnahmen ergreifen. Deshalb fokussieren wir uns als Verband vielmehr auf Organisation, im Fokus: Die langfristige Herausbildung von Strukturen, dazu der Zusammenschluss mit anderen Gruppen, der Arbeitskampf als Mittel für sozialen Wandel. Dafür braucht es neben aktiven Mitgliedern aber vor allem eins: Eine langfristige Strategie. Für unsere Ausrichtung auf Bundesebene ist dafür – nach der Mitgliederversammlung – der Länderrat der GRÜNEN JUGEND zuständig. Ich will für uns als GJ NRW an dieser Ausrichtung mitwirken.

Dazu würde ich mich sehr über Deine Stimme freuen!

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat (Ersatz)

Ihr Lieben,

im Februar hat mein Heimatdorf entschieden, bei den Demos gegen Rechts mitzumachen. Viele ältere Menschen waren zum ersten Mal in ihrem Leben auf einer Demo. Dazu muss man wissen: Ich bin aufgewachsen im Rheinisch-Bergischen, dem tiefschwarzen Direktwahlkreis von Herbert Reul (CDU, über 50% Erststimmen-Anteil). Vielleicht endlich ein Grund, doch noch Lokalpatriot zu werden?

CDU-Politiker gegen rechts - hä?

Das hat auch Herbert Reul mitbekommen und sich kurzerhand selbst zur Demo eingeladen. Ein Teil der Organisator*innen fand das ganz wunderbar, es gab viel Streit, am Ende konnte Herbert doch nicht aus terminlichen Gründen und stattdessen wurde vor tausend Menschen digitales Schulterklopfen abgespielt: „Danke, dass Sie alle sich für unsere Demokratie einsetzen.“ Viele fanden das gut.

Mich hat das extrem wütend gemacht. Der CDU-Innenminister auf einer Demo gegen Rechts? Ich finde: Dem liegt ein grundlegend falsches Verständnis dieser Demos zugrunde. Sie richten sich nicht nur gegen die AfD und gegen Nazis - nein, **sie richten sich explizit auch gegen die aktuellen und vergangenen politischen Verantwortungsträger*innen.** Gegen die Menschen, die Gruppen gegeneinander ausspielen. Die versuchen, Arbeitslose als faul darzustellen, Streikende als Gefahr für die Gesellschaft und Geflüchtete als Sozialtouristen. Kurz: die von einer Brandmauer reden und dann zündeln. Dazu gehört Olaf Scholz, wenn er sich im SPIEGEL als Abschiebekanzler feiern lässt. Dazu gehört aber auch die CDU, die ihr „christlich“ lange vor jeder Bezahlkarten-Debatte verloren hat. Herbert Reul ist Teil des Problems. Er hätte diese Plattform nicht bekommen dürfen.

Was bringen überhaupt Demos?

Ohnehin stellt sich doch die Frage: Was hat das jetzt eigentlich gebracht? Millionen von Menschen auf der Straße, partei- und altersübergreifend. **Irgendwie alle gegen Rechtsextremismus, manche auch gegen Rechts, viele nur gegen die AfD, einige gegen das System.** War das nur ein Symbol, haben wir kurz einen Minimalkonsens gefunden und der verläuft sich jetzt wieder?

Ich habe bei der GJ gelernt, zwischen **Mobilisierung und Organisation** zu unterscheiden. Diese Demos waren Mobilisierung. Kurzfristig Massen auf der Straße, punktuell eine starke Signalwirkung. Aber weiter abhängig davon, dass politische Institutionen jetzt Maßnahmen ergreifen. Enttäuschung und Frust sind da vorprogrammiert. Zu Recht fokussieren wir uns als Verband deshalb zunehmend auf Organisation, im Fokus: Die langfristige Herausbildung von Strukturen, dazu der Zusammenschluss mit anderen Gruppen, der Arbeitskampf als Mittel für sozialen Wandel. Dafür braucht es neben aktiven Mitgliedern aber vor allem eins: eine **langfristige Strategie**. Für unsere Ausrichtung auf Bundesebene ist dafür - neben der Mitgliederversammlung - der Länderrat der GRÜNEN JUGEND zuständig. Ich will für uns als GJ NRW an dieser Ausrichtung mitwirken. Dazu würde ich mich sehr über Deine Stimme freuen!

Seite 3 / 3



Benedict Braunschneider

Hi, ich bin Benedict (er/ihm), 24 Jahre alt und echte Kölner*innen würden sagen, ich komme nur „aus der Nähe“ von Köln. Ich mache gerne Musik und Witze auf Kosten anderer, freu mich riesig auf den Sommer und habe gerade mit meinem Rechtsreferendariat angefangen.

Awareness-Team der GJ NRW
Seit 2024

Diverses bei der GJ Köln (z.B. Koordination von Landtagswahlkampf und Kommunalpolitik)
2022-2023

Mitglied der GRÜNEN JUGEND
seit 2021

Fragen? Gerne vor Ort oder

 benedictbschneider

**GRÜNE
JUGEND
NRW**